

## Impressum

Veranstalter	Arbeitskreis Elektromog der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Hessen des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) e.V.
Mitveranstalter	Verband Baubiologie (VB)
Kooperationspartner	Bistum Mainz, Referat Gerechtigkeit und Frieden
Veranstaltungsleitung	Friedbert Lohner, Dipl.-Ing. (FH), Sprecher des Arbeitskreises Elektromog der BUND-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Hessen
Organisation	Michael Ullrich, BUND-Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz
Herausgeber	Bund für Umwelt und Naturschutz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. Gärtnergasse 16 55116 Mainz Tel. 06131 / 231973 Fax. 06131 / 231971 <a href="mailto:info@bund-rlp.de">info@bund-rlp.de</a> <a href="http://www.bund-rlp.de">www.bund-rlp.de</a>
Redaktion	Michael Ullrich, BUND-Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz

*Hinweis:* Für die Inhalte der veröffentlichten Beiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.  
Gedruckt auf Recycling-Papier.

Mainz, April 2006

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Dr. med. Gerd Oberfeld, Amt der Salzburger Landesregierung, Landessanitätsdirektion, Referat  
Gesundheit, Hygiene und Umweltmedizin:

Gesundheitliche Wirkungen von Sferics

Priv. Doz. Dr. med Wilfried Bieger, ANT OX Verwaltungs GmbH & Co. KG

Die Rimbachstudie: Labormedizinische Ansätze zum Nachweis biologischer Wirkungen

Dr. Guido Zimmer, Klinikum der Johann Wolfgang-Goethe-Universität (Frankfurt am Main):

Zusammenführung von epidemiologischen und Tier-/Zellexperimenten

Dr. Dietrich Moldan, Dr. Moldan Umweltanalytik:

Wirksamkeit von Abschirmmaterialien

Heike-Solveig Bleuel, Naturorientierte Vorsorge und Schadstoffberatung, NaVoSCH:

Didaktisch und methodische Tipps zum Thema Handys im Unterricht

Dr. H.-Peter Neitzke, ECOLOG-Institut für Sozial-Ökologische Forschung und Bildung:

Die Grenzwertfrage im NF/HF-Bereich

Dr. med. Gerd Oberfeld, Amt der Salzburger Landesregierung Landessanitätsdirektion Referat

Gesundheit, Hygiene und Umweltmedizin:

Ausgewählte epidemiologische und experimentelle Untersuchungen bei Mobilfunksendeanlagen

Dr. med. Andreas Roche, Britta Glaß, Joachim Gertenbach, BUND und Verband Baubiologie

Dosis und Wirkung: Medizin, Statistik und Meßtechnik

## Vorwort

Die Zahl derer, die sich kritisch mit der zunehmenden Verdichtung der Mobilfunknetze auseinandersetzen ist im vergangenen Jahr weiter angestiegen. Überall in beiden Bundesländern wehren sich Menschen dagegen, dass ihre Wohnungen und Arbeitsplätze einer erhöhten Strahlendosis ausgesetzt werden.

In den Diskussionen kristallisiert sich zunehmend die Fragestellung heraus, bis zum welcher Dosis die Strahlenbelastung noch vertretbar ist und ab wann es anfängt weh zu tun, also gesundheitliche Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

Wissenschaftler, Mediziner, Soziologen und Messtechniker referieren und diskutieren über diese Frage. Das Symposium bietet eine gute Möglichkeit, sich interessensneutral über den aktuellen Stand der Debatte zu informieren.

Darüber hinaus wird der BUND anlässlich des Symposiums, ein auf zwei Jahre terminiertes Forschungsprojekt starten und vorstellen. Betroffene haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen. Das „Dosis und Wirkungsprojekt“ wurde von Forschern, Medizinern und Soziologen des BUND entwickelt. Die messtechnische Begleitung übernimmt der Verband Baubiologie.

WissenschaftlerInnen, VertreterInnen von Initiativen, von Behörden, ÄrztInnen, Betroffene, ganz einfach Bürgerinnen und Bürger und deshalb auch Sie.

Wir möchten mit Ihnen die Debatte um Dosis und Wirkung, um die neusten wissenschaftlichen Ergebnisse bereichern. Das „Dosis und Wirkungsprojekt“, entwickelt von Forschern, Medizinern, Soziologen und dem BUND bietet die Möglichkeit zu „Wissenschaft live und vor Ort“.

### Hintergrund – Arbeitskreis Elektrosmog und Mobilfunksymposium

Im Frühjahr 2001 gründeten die beiden BUND-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Hessen den verbandsübergreifenden Arbeitskreis Elektrosmog unter der Leitung von Dipl.-Ing. (FH) Friedbert Lohner. Anlass für die Gründung war die Auffassung, dass es bislang in der Gesellschaft an einer sachlichen und fachübergreifenden Diskussion über die hochfrequente elektromagnetische Strahlung von Mobilfunkanlagen mangelte.

So entstand im Arbeitskreis auch die Idee, ein Mobilfunksymposium zu veranstalten. Ziel dieser ganztägigen Veranstaltung ist es, die in Expertenkreisen wie auch der Öffentlichkeit laufenden Debatten um die möglichen Folgen und Risiken dieser Technologie fachlich, sachlich und thematisch möglichst breit gefächert darzustellen. Eingeladen sind WissenschaftlerInnen, VertreterInnen von Projektgruppen und Initiativen, von Behörden, ÄrztInnen, Betroffene, ganz einfach Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten mit ihnen zusammentragen, wie der aktuelle Stand der Diskussion ist, wo Handlungsbedarf besteht, was man auf den Weg bringen kann.

### Dank

Unser besonderer Dank gilt allen Referenten und der Moderation. Ihnen, ihrem Engagement und der kooperativen Zusammenarbeit haben wir es zu verdanken, dass es gelungen ist, ein Programm zusammenzustellen, das sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen kann.

Ganz besonderer Dank geht an unseren Arbeitskreissprecher Friedbert Lohner, ohne den es dieses Symposium gar nicht gäbe.

Weiter danken wir herzlich dem Verband Baubiologie (VB) als Mitveranstalter und dem Referat Gerechtigkeit und Frieden des Bistum Mainz, zum fünften Mal unser Kooperationspartner. Sie alle haben auch durch ihre finanzielle Unterstützung die Durchführung des 5. Rheinland-Pfälzisch-Hessischen Mobilfunksymposiums ermöglicht.

Unser Dank geht zudem an Lotto Rheinland-Pfalz, die wie bereits in den vergangenen Jahren durch ihre Unterstützung den Grundstein für unsere Öffentlichkeitsarbeit gelegt haben.

Nicht zuletzt danken wir sehr Michael Rothkegel vom BUND Hessen (Landesgeschäftsführer) und sowie allen engagierten HelferInnen des Arbeitskreises Elektrosmog für die hervorragende Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.